



An den Hauptausschuss
z.H. Herr Migenda
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

15.9.2026

Anfrage von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Fortschritt der Umsetzung des Hitzeaktionsplans

Sehr geehrter Herr Migenda,

Der diesjährige Hitzesommer hat erneut eindrücklich vor Augen geführt, welche Auswirkungen langanhaltende Hitzeperioden auf die Gesundheit der Bevölkerung, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und die städtische Infrastruktur haben. Der Sommer 2026 zählt zu den heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und war von außergewöhnlich vielen Hitzetagen geprägt. Auch in Bergisch Gladbach ist von frühzeitigen Todesfällen auszugehen.

Mit Ratsbeschluss vom 19.03.2024 wurde der Hitzeaktionsplan der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen. Im Hauptausschuss wurde zuletzt über den Sachstand der Maßnahme „Wasserkühlelemente installieren“ berichtet. Auch der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft beschäftigte sich am 15.7.2026 auf unseren Antrag hin mit dem Thema Hitzeschutz in unseren Bildungseinrichtungen.

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen begrüßen ausdrücklich, dass die Stadt die Umsetzung des Hitzeaktionsplans bereits aktiv vorantreibt. Insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit mit Informationsveranstaltungen, Vorträgen und Kampagnen sowie die Ausweisung und Kommunikation sogenannter „kühler Orte“, „coole Schulhöfe“ und „Hitzekarten“ stellen wichtige Bausteine zum Schutz der Bevölkerung vor zunehmenden Hitzebelastungen dar.

Uns ist zugleich bewusst, dass die Nichtbewilligung der ursprünglich für die Koordinierung und Umsetzung des Hitzeaktionsplans vorgesehenen Personalstellen erhebliche Auswirkungen auf den Zeitplan der Umsetzung haben dürften. Gerade deshalb möchten wir einen Überblick darüber erhalten, welche Maßnahmen trotz dieser erschwerten Rahmenbedingungen bereits umgesetzt werden konnten und wie die weitere Priorisierung erfolgt.

1. Welche der im Hitzeaktionsplan für die Jahre 2025 und 2026 vorgesehenen Maßnahmen wurden bereits vollständig umgesetzt?
2. Welche Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung und wann ist mit deren Abschluss zu rechnen?

3. Welche Maßnahmen konnten bislang noch nicht begonnen werden und welche Gründe liegen hierfür vor?
4. Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Umsetzung der Maßnahme M3 „Wasserkühlelemente installieren und M5 „Trinkwasserbrunnen und -spender installieren“?
5. Wie ist der Umsetzungsstand der im Hitzeaktionsplan vorgesehenen Maßnahmen zur Anpassung des öffentlichen Raums an zunehmende Hitzebelastungen?
 - **M2:** Neue (temporäre) Kühle Orte schaffen
 - **M3:** Blaue Infrastruktur stärken und in Planungsprozesse integrieren
 - **M9:** Hitzeresilienz in die kommunale Planung integrieren
 - **M10:** Hitzeresiliente Bauweise in private Bauvorhaben einbringen und eine Informationsplattform etablieren.

Für welche dieser Maßnahmen liegen bereits Umsetzungsergebnisse vor und welche befinden sich derzeit in Vorbereitung?

6. Wie ist der Umsetzungsstand der im Hitzeaktionsplan vorgesehenen Maßnahmen zum Schutz besonders vulnerabler Gruppen?
 - **M6:** Individuelle Unterstützungsangebote bei Hitze ausweiten
 - **M7:** Hitzepatenschaften und Nachbarschaftshilfen organisieren
 - **M11:** Kühle Orte Spezial
 - **M12:** Familienbildungsangebote schaffen
 - **M14:** Sensibilisierungs- und Informationskampagnen durchführen
 - **M16:** Hitzeschutz in sozialen Einrichtungen verankern
 - **M17:** Runder Tisch „Hitze“ mit sozialen Einrichtungen
 - **M18:** Hitzewarnsystem auf- und ausbauen.

Für welche dieser Maßnahmen liegen bereits Umsetzungsergebnisse vor und welche befinden sich derzeit in Vorbereitung?

7. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen des diesjährigen Hitzesommers und der begrenzten personellen Ressourcen: Welche Maßnahmen des Hitzeaktionsplans beabsichtigt die Verwaltung bis zum Beginn des Sommers 2027 prioritär umzusetzen, um insbesondere den Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen weiter zu verbessern? Wir bitten hierbei auch um eine kurze Darstellung der Priorisierungskriterien.
8. Wurde die Maßnahme M8 „Infrastrukturmaßnahmen zum Beschatten und Begrünen einleiten“ wegen der Nichtbewilligung der Stelle „Gebäudebegrünung“ ausgesetzt?



Begründung: Der außergewöhnlich heiße Sommer 2026 hat mehr als verdeutlicht, dass Hitzeereignisse zunehmend zur neuen Realität werden und Kommunen vor wachsende Herausforderungen stellen. Gleichzeitig zeigt die bisherige Umsetzung des Hitzeaktionsplans, dass Bergisch Gladbach mit Informationsangeboten, Veranstaltungen und der Ausweisung kühler Orte bereits wichtige Fortschritte erzielt hat. Nun gilt es, auch die weiteren im Hitzeaktionsplan vorgesehenen Maßnahmen konsequent umzusetzen. Ein aktueller Gesamtüberblick über den Stand der Umsetzung soll aufzeigen, welche Maßnahmen bereits realisiert wurden, welche sich in Vorbereitung befinden und wo gegebenenfalls weiterer Handlungsbedarf besteht.

Mit freundlichen Grüßen.

Klaus. W. Waldschmidt
Fraktionsvorsitzender SPD

Theresia Meinhardt
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN